

**Stichworte zur Rede  
des Staatssekretärs im Bayerischen  
Staatsministerium der Finanzen  
Franz Josef Pschierer, MdL**

**Anlass:**

**Freischaltung der Breitbandversorgung in der Gemeinde  
Weiding am 09. Dezember 2010, Landkreis Cham**

Es gilt das gesprochene Wort!

**Begrüßung**

**Herr Bürgermeister Karl Holmeier**, MdB (Weiding),

**Herr Landrat Franz Löffler** (LR Cham und Bezirkstagspräsident),

**Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner** (Oberpfalz – hat  
noch nicht zugesagt),

**Herr Martin Naber** (Geschäftsführer smartDSL, Wiggensbach),

**Herr Hubert Heinle** (Geschäftsführer der Firmen smartDSL und smartup solutions GmbH Wiggensbach),

Herr **Siegfried Schollerer** (Breitbandnetwork, Firma it-schollerer Traitsching),

liebe **Gäste**,

## Anlass

- Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur zur Breitband-Infrastruktur in Weiding
- Der Aufbau der neuen Infrastruktur war ein echter Kraftakt. Das Ergebnis mit **Bandbreiten bis 50 MBit für 1000 Haushalte** in Weiding kann sich sehen lassen.

(...)

- Wenig Entgegenkommen der Deutschen Telekom - deshalb nahm die Gemeinde Weiding die Sache selbst in die Hand.
- **Dank an Bürgermeister Holmeier**, der die **Breitbandversorgung zur Chefsache** machte – das ist ein Erfolgsmodell.
- Dank an die Firmen **smartDSL**, **smartup solutions GmbH** (beide Wiggensbach im Allgäu), und **it-schollerer**; Sie zeigen: Bayern ist stark durch seine Menschen in den Regionen!

---

## Breitband in Bayern

- Eine moderne, leistungsfähige **Breitbandinfrastruktur** als Zugang zum Internet ist heutzutage **von großer Bedeutung**.
- Als **IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung** und aktiver Kommunalpolitiker halte ich sie **für die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den ländlichen Regionen des Freistaats Bayern für unverzichtbar**.

- Im März 2010 wurde im Kabinett die **Verlängerung des Förderprogramms bis Ende 2011** beschlossen
- Das heißt mehr Zeit für Kommunen zu einer fundierten Planung und Umsetzung der Maßnahmen.
- Mit Breitbandförderprogramm werden insgesamt über **47 Mio. € an Landes-, Bundes- und EU-Mitteln** bereitgestellt; Breitband ist häufiges Thema im Kabinett - zuletzt am 23.11.2010

- Zusätzlich haben wir kurzfristig im Haushaltsvollzug weitere 9,4 Mio. EUR bereitgestellt
- Bisher haben über 550 Gemeinden in Bayern Förderbescheide mit einem Volumen von 39 Mio. € für eine moderne Breitbandinfrastruktur erhalten

---

## Projekt Weiding

- Neue **Glasfaserleitungen** mit einer Länge von 13 km zur Erschließung von 10 Kabelverzweigern
- Mögliche Bandbreite: 50 MBit und teilweise darüber
- Pilotförderung durch die Regierung i.H.v. 200.000 EUR mit Förderbescheid vom August 2009

---

## **Dokumentation der vorhandenen Infrastrukturen**

- Die **Dokumentation vorhandener und geplanter Infrastrukturen** für den **nachhaltigen Breitbandausbau** – auch angepasst an künftige Bandbreitenanforderungen jenseits der 1 MBit-Grundversorgung – wurde bisher zu wenig beachtet.
- Basis der Dokumentation müssen **amtliche Geodaten der Vermessungsverwaltung** sein

- **Mitnutzung vorhandener Infrastruktur** unterstützt Breitbandausbau (Ersparnis Tiefbaumaßnahmen)
- **Deshalb: Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur**; dieser Atlas kann aber gegenwärtig die Nutzeranforderungen nicht befriedigen, da aus ihm keine Daten über vorhandene Leitungen bereitgestellt werden können
- Verbesserung mit Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) im nächsten Jahr möglich (...)

- **Die Dokumentation der Netzbetreiber muss für die Kommunen bereitstehen!** Der Zugang für die Kommunen zu diesen Informationen muss standardisiert und einfach sein:  
Einbinden der Daten in kommunale Planungsprozesse
- Bereitstellung der Daten auf der Basis von IT-Standards (...)
- das sind hier die **Standards der Geodateninfrastruktur Deutschland**, die im Wesentlichen von den Vermessungsverwaltungen erarbeitet werden

- Herr Bürgermeister Holmeier, setzen Sie sich bitte als MdB für eine praxisnahe Novellierung des TKG ein. (...)
- **Ziel muss sein**, dass die Kommunen auch noch in fünf Jahren die folgende Frage beantworten können: Wo betreibt in meinem Gemeindegebiet welcher Netzbetreiber welche Breitbandinfrastruktur?

---

## Grabungsatlas

- Im Gegenzug: Vorteil für Netzbetreiber, wenn sie über geplante Tiefbaumaßnahmen oder vorhandene Leerrohre der Kommunen informiert sind;
- das Projekt „Grabungsatlas“ der Regierungen: **die geplanten Tiefbaumaßnahmen der Kommunen** der nächsten Jahre werden georeferenziert zusammengefasst => das ist ein kluger erster Schritt

- Ich begrüße dieses Projekt ausdrücklich, denn so können die Netzbetreiber die **geplanten Baumaßnahmen** in ihre Netzplanung einbeziehen und damit erhebliche Tiefbaukosten sparen. In Gesprächen mit Deutschen Telekom, Vodafone und O2 wurde ein positives Echo deutlich.
- Diesen Weg gehen auch andere Länder (z.B. Hessen) mit dem Ziel, Transparenz über Tiefbaumaßnahmen der Kommunen und Landesbehörden, die für den Breitbandausbau nutzbar sind, zu schaffen.

- Frau Brunner (Regierungspräsidentin Oberpfalz), ich setze hier auch auf die Unterstützung der Regierung der Oberpfalz, denn die Bundesnetzagentur wird es nie schaffen, die Baumaßnahmen und die Leerrohre in allen deutschen Kommunen zu erheben.
- Die Initiative der Regierungen, mit den Kommunen und Landkreisen diese Planungsdaten zu erheben und aktuell zu halten, ist deshalb der richtige Ansatz.

---

## E-Government in Bayern

- Der Bandbreitenhunger wird in den nächsten Jahren weiter steigen.
- **Die ländlichen Kommunen müssen an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen der Innovationen im Internet teilhaben können.**
- Es geht dabei auch um die Nutzbarkeit der bayerischen eGovernment-Verfahren.

- Wir wollen viele Verwaltungsleistungen den Kommunen, den Unternehmen, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern im Internet anbieten.
- Die Standardisierung schafft Investitionssicherheit.
- Unabhängigkeit von Behördenöffnungszeiten; die **Verwaltung** wird **rund um die Uhr** verfügbar; Beispiele:
  - Bereitstellung aller rechtskräftiger **Bebauungspläne im Internet (...)**

- den **BayernViewer-agrar** als wichtiges Hilfsmittel für unsere Landwirte
- Gewerbeanmeldungen im Netz **GEWAN**;
- Bafög – online
- ELSTER

---

## E-Governmentpakt – Beispielgebender Landkreis Cham

- eGovernment in Bayern lebt nur im Zusammenspiel von Freistaat und Kommunen (...)
- Dem Rahmen dieser Zusammenarbeit haben wir im **letzten Jahr** mit **dem neu gefassten „eGovernment-Pakt“** zwischen **Staatsregierung und allen kommunalen Spitzenverbänden** fortentwickelt und an die geänderten techni-

schen, rechtlichen und organisatorischen Bedingungen angepasst.

- Landkreis Cham hat „ausgezeichnetes“ eGovernment-Angebot (u.a. Bayerischer eGovernment-Löwe 2010)

---

## Abschluss (...)

- Ich freue mich, dass die Einwohner und die Gewerbetreibenden in Weiding nun mit Highspeed im Internet unterwegs sind. Ein bisher weißer Fleck in der Karte der Breitbandverfügbarkeit in Bayern strahlt nun hellgrün.
- Die Gemeinde Weiding steigert damit ihre Attraktivität für Unternehmen und junge Familien
- Dank an **Bürgermeister** Holmeier, die Regierung der Oberpfalz, den beteiligten Firmen für das großartige Engagement!